



RÜSSELSHEIMER RUDER-KLUB
RUDERN · HOCKEY · TENNIS

Regelung der Fahrtenordnung zwischen Rüsselsheimer RK und Flörsheimer RV

Grundsätzliches: Die Grundlage für dauerhaftes und kameradschaftliches Club- und Vereinsleben sind nicht Statuten und Verordnungen, sondern gegenseitige Rücksichtnahme, Hilfe und Eigenverantwortung.

Diese Regelung wurde zwischen dem Rüsselsheimer Ruderclub und dem Flörsheimer Ruderverein am 19.09.2023 getroffen. Diese Vereinbarung setzt nicht die BinSchStrO außer Kraft, sondern berücksichtigt zusätzliche spezifische Sicherheitsaspekte in unserem gemeinsamen Ruderrevier.

Verwendete Begriffe:

Bergauf fahren (Bergfahrt): Gegen die Strömung fahrendes Boot

Bergab fahren (Talfahrt): Mit der Strömung fahrendes Boot

Obmann/Obfrau: Das ist der/die Verantwortliche Bootsführer/in im Boot

Steuermann/Steuerfrau: Das ist der/die Verantwortliche der/die das Boot steuert

Fahrwasser: Die „Bahn“, in der sich das Boot bewegt.

„Achtung Fahrwasser“: Warnsignal für andere Boote oder für die eigene Mannschaft

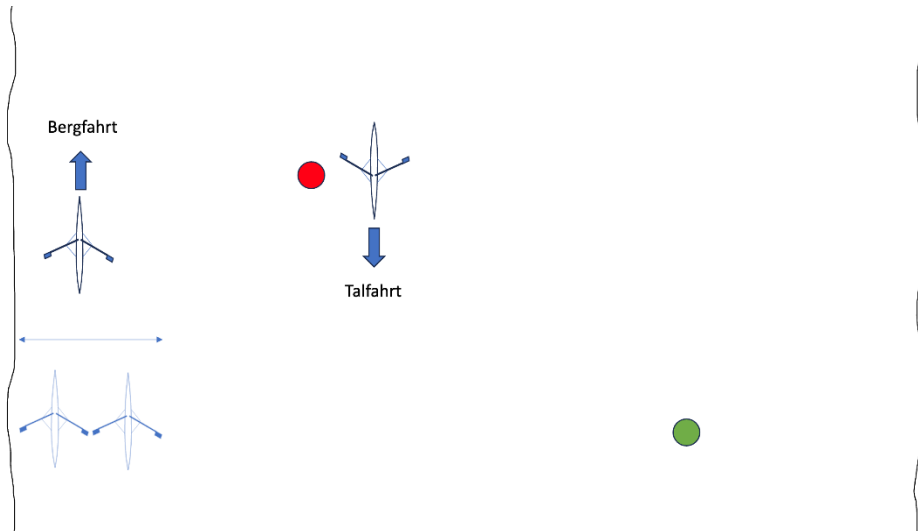
Fahrtenordnung:

Egal ob linke oder rechte Seite des Mains, bergauf fahrende Boote fahren unter Land, bergab fahrende Boote fahren zwischen grüner und roter Boje.

Bergauf fahrendes Boot: Das Boot bleibt dicht unter Land, max. 2 Bootsbreiten (ca. 14m) zur Flussmitte hin. Wenn es seine Bahn verlässt, muss der/die Obmann/Obfrau sich vergewissern, dass das Fahrwasser frei ist.

Bergab fahrendes Boot: Das Boot fährt in der Fahrrinne der Schiffe, d.h. zwischen den grünen und roten Bojen. Wenn es diesen Bereich verlässt, müssen der/die Obmann/Obfrau sich vergewissern, dass das Fahrwasser frei ist.

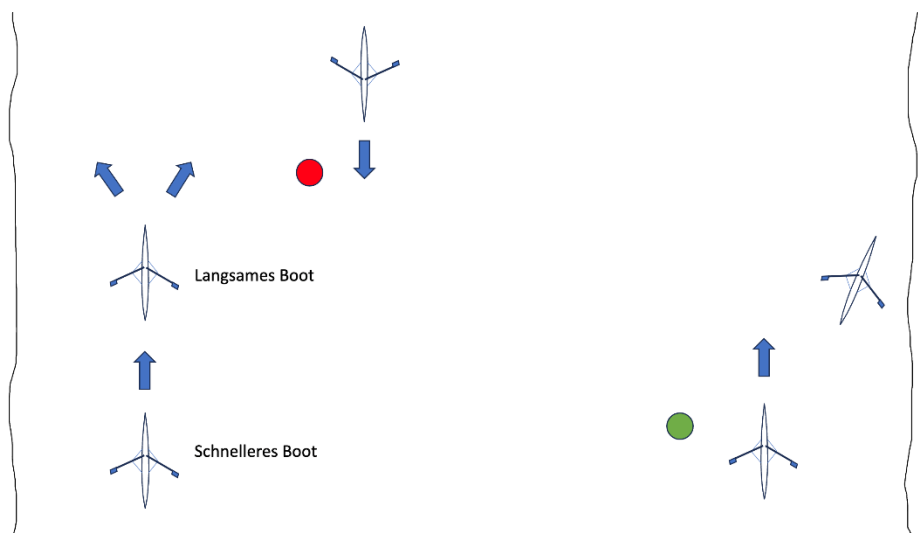
Grundsätzlich ist der Schifffahrtsverkehr vorausschauend zu beachten, wenn Schiffe und Boote die gleiche Fahrrinne befahren. Flussab fahrende Boote müssen in diesen Fällen so weit wie nötig zur Landseite hin ausweichen und flussauf fahrende Boote entsprechend möglichst dicht unter Land fahren, um ihnen Platz zu machen.



Überholen:

Ein langsames Boot muss einem schnelleren Boot rechtzeitig Platz machen (Grund: das langsamere Boot sieht das schnellere Herannahen). Es muss sich vergewissern, dass sein Fahrwasser frei ist, sodass das schnellere Boot ungehindert überholen kann.

Beide Boote müssen ihr Fahrwasser beim Überholen im Blick haben, um auf Gefahren jederzeit reagieren zu können. Das gilt verstärkt für ungesteuerte Boote.





RÜSSELSHEIMER RUDER-KLUB
RUDERN · HOCKEY · TENNIS

Warnung bei Gefahrensituationen:

Andere Boote

Warnsignal „Achtung Fahrwasser“ (ggf. ergänzt durch „der gelbe Zweier“ o.Ä.) wird gerufen, wenn im Fahrwasser eines anderen Bootes ein Hindernis liegt (z.B. Treibgut, Schwimmer, das eigene Boot...). Das gewarnte Boot passt entweder seinen Kurs an, oder macht einen Notstopp.

Eigenes Boot

„Achtung Fahrwasser“ kann als ergänzende Information zum Befehl „Boot stopp“ gegeben werden, so dass die Mannschaft sich besser auf die Situation einstellen kann

Zusätzliche Empfehlungen:

- Boote ohne Steuermann/Steuerfrau wird ein Spiegel empfohlen, der im Bug getragen wird.
- Auf Höhe der Bootshäuser ist besonders auf entgegenkommende Boote zu achten, da hier auch die Ausbildung von Ruderanfängern stattfindet.